

editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

mit neuem Schwung geht es in das noch junge Jahr 1998. Einige Veränderungen brachte das neugestaltete Gesundheitsgesetz mit sich. Erste Erfahrungen liegen nun vor. Ansonsten gibt es wie immer viel Interessantes über das Thema Galvano. Viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr *telegramm*-Team

„...Daß ich erkenne, was die Welt Im Innersten zusammenhält...“

Johann Wolfgang Goethes tragischer Held Dr. Faustus versucht in der Tragödie erster Teil den inneren Zusammenhang der Welt durch einen Pakt mit dem Teufel zu ergründen.

Beheimatet war der reale Dr. Faust in Knittlingen, unweit der Stadt Maulbronn. Einen wissenschaftlichen Zugang zum Innersten der Zahntechnik suchen die Teilnehmer des 1. Maulbronner Werkstoffkunde-Symposiums, das am 7. und 8. März 1998 stattfindet. Bekannt wurde Maulbronn – nordöstlich von Pforzheim gelegen – durch das Kloster. Beeindruckend sind die Ausmaße der nahezu vollständig erhaltenen Klosteranlage, einem Zeugnis mittelalterlicher Bau- und Kirchenkultur. Für die UNESCO Grund genug, die Klosteranlage Maulbronn als Weltkulturdenkmal aufzunehmen.

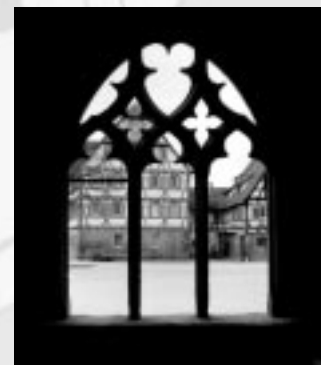
Veranstalter des Maulbronner Symposiums ist DSI Laser-Service. Die Firma hat sich auf Vertrieb und Schulung von Dental-Produkten, darunter auch Galvanoforming-Geräte und Laser, spezialisiert. Schwerpunkt des Werkstoffkunde-Symposiums ist am Samstag das Thema Titan, am Sonntag steht der Laser mit seinen Anwendungen im Mittelpunkt des Interesses.



Nach der Eröffnungsrede von Veranstalter Christian Frank wird Dr. M. Hopp von der Charité in Berlin den Einführungsvortrag zum Thema Titan halten. Anschließend wird der aktuelle Stand der CAD/CAM-Titanbearbeitung aufgezeigt. Kein Werkstoffkunde-Symposium ohne eine Aussicht auf den Wunderwerkstoff Zirkonoxid: Ein Vortrag beschäftigt sich mit dem klinischen Einsatz. Abschluß des ersten Tages bildet die Präsentation des neuen Titangießverfahrens Ticast Super R.

Ein bunter Abend mit Kulturprogramm rundet den ersten Veranstaltungstag ab: neben der Vorstellung des Kloster Maulbronn berichtet der Faustforscher der Stadt Knittlingen über Wahrheit und Legende des Dr. Faust. Der zweite Symposiumtag findet unter Vorsitz von ZTM A. Hoffmann (Moringen) statt. Mit dem Laser in der Zahnheilkunde beschäftigt sich der erste Vortragsblock, welcher ausschließlich von Referenten der Universität Wien bestritten wird.

Dem Laser in der zahn-technischen Anwendung ist der zweite Vortragsblock des Sonntags gewidmet. Mit Lasertechnik zu der gewünschten Paßgenauigkeit bei Implantaten sowie Laser-Highlights in der Zahn-technik zeigt der heimliche Papst der Laser-Technologie Andreas Hoffmann.



„Die biokompatibelste Verbindung, seit es Zahnersatz gibt“ ist die Verbindung Laser- und Galvanotechnik, so Herr Hoffmann. Unterstützt wird dieser Vortrag von der Firma Gramm Technik. Im dritten Vortragsblock steht das Laserschweißen auf dem wissenschaftlichen Prüfstand. Begleitend zu den Vorträgen findet eine kleine Dentalausstellung im Foyer der Stadthalle statt.

Wer am Werkstoffkunde-Symposium teilnehmen möchte, wendet sich bitte an: DSI Laser-Service
Telefon 07043/900350
Telefax 07043/900351



Kloster Maulbronn
– Weltkulturerbe der UNESCO: ein bekanntes Städtchen ist Austragungsort einer kleinen aber feinen Veranstaltung



Messeberichte



Alle zwei Jahre findet im Dezember unter Federführung von Prof. Dr. J. Wirz das Basler Werkstoffkunde-Symposium statt. So gab sich auch vergangenen Dezember das Who-is-Who der Dental-Branche ein Stelldichein. Hochkarätige Vorträge stellten das Thema neue Materialien und Bio-

kompatibilität in den Vordergrund. Kein Wunder, daß der Organisator persönlich das Thema „Galvanoforming“ übernahm. Mit gewohnt viel Einsatz beleuchtete Prof. Wirz das Thema und zeigte neben vielen klinischen (Langzeit-) Studien auch werkstoffkundliche Ergebnisse. So über-



rascht nicht, daß sich Gold neben Titan als das verträglichste (Füllungs-) Material herauskristallisierte. Doch das Thema Galvano war nicht nur durch den Vortrag präsent. Kaum eine Diskussionsrunde, die nicht die Galvanotechnik als die Lösung präsentierte. Speziell unter die Lupe genommen wurden Kunststoffmaterialien, Komposite und Laminates. Diese erwiesen sich zwar als ästhetische Lösung, die doch aus werkstoffkundlicher Sicht einige Bedenken aufwirft. Wenige Tage nach dem Basler Werkstoffkunde-Symposium fand im badischen Offenburg eine Veranstaltung eines örtlichen Dental-Labors statt. Auch hier wurde das Thema Galvano forming in den Mittelpunkt gestellt.

Referenten waren Prof. Dr. Wirz und Dr. Hopp. Während Prof. Wirz den zahlreichen anwesenden Zahnärzten das Thema Galvanoforming ausführlich schmackhaft machen konnte, zeigte Dr. Hopp von der Charité in Berlin die ausgezeichnete Kombinierbarkeit von Titan-Implantaten und Galvano-



forming-Käppchen auf. Beim anschließenden Imbiss wurde die Möglichkeit der Diskussion mit den beiden Referenten ausgiebig genutzt.

Eines für Alles

Wer träumt nicht davon? Eines für alles! Mit dem neuen Galvanowachs stellt Gramm Technik ein neuartiges Wachs vor, das tatsächlich als Universalwachs für Galvanoforming betrachtet werden kann. Nicht nur als Ersatz für das bisherige Ausblockwachs kann das Neue unter der Bestellnummer 910.00.046 geordert werden. In Verbindung mit dem GES Gold-Elektroformungs-System ermöglicht das Galvanowachs eine vollkommen neue Art und Weise, Verblockungen herzustellen. Die zu galvanisierenden

Stümpfe werden zusammen dubliert. Das so entstandene Gipsmodell wird analog des Arbeitsvorgangs bei Brücken beschliffen, so daß eine ungestörte Umflutung sichergestellt ist. Statt des arbeits- und zeitintensiven Gießvorgangs des Zwischengliedes, wird dieses nun mit dem Galvanowachs modelliert. Anschließend werden nicht nur die Gipsstümpfe, sondern auch das Wachs mit Silberleitlack bestrichen. Nach vollendetem Galvanisiervorgang



Außer für Galvanoforming ist das Galvanowachs auch auf das GHP Vergoldungssystem abgestimmt. Hier kann es anstelle des bisherigen blauen Abdeckwachses verwendet werden.

kann das Wachs-Zwischenglied mit dem Dampfstrahler entfernt werden. Die so entstandene Hohlform, die ja bei einer Verblockung im Gegensatz zur Brücke keine Scherkräfte aufnehmen muß, füllt sich beim Einsetzen mit Zement.

Das Erfreulichste zum Schluß: der Preis konnte trotz erheblich größerer Einsatzbreite im Vergleich zum bisherigen Ausblockwachses gesenkt werden. So kosten 50 g des Galvanowachses DM 29,00. Für Sie heißt das: nur noch ein Wachs kaufen und dabei sparen!

Wir über uns



Fast 200 Mitarbeiter der Gramm Firmengruppe – bestehend aus Gramm Oberflächentechnik GmbH, Gramm Anlagentechnik GmbH und Gramm GmbH Dentale Galvanotechnik – trafen sich am 17. Januar im Thüringer Wald zum ersten firmenübergreifenden „Neujahrsfest“.

Für die mit zwei Bussen angereisten Gäste aus Baden-Württemberg und dem Saarland war die Landeshauptstadt Erfurt der erste Programmpunkt. Großes Interesse fand die fast zweistündige Stadtrundfahrt mit der historischen Straßenbahn kreuz und quer durch Erfurt.

Für viele das erste Mal ging es anschließend nach Ilmenau. Eine Führung durch die Büros und Produktionsstätten gab den Kollegen

einen Einblick ins Leistungsspektrum des Thüringer Werkes, welcher in dieser Form seit 1991 besteht. Bestaunen konnte man bei der Gramm Anlagentechnik neben der hochmodernen Konstruktionsabteilung die Produktion der GAMMAT® Dental-Geräte. Blickpunkt war eine Beschichtungsanlage in geschlossener emissionsarmer Bauweise, die bis zu 400 Motorkolben pro Stunde mit einer partiell-



len Hardcoat-Schicht überzieht. Diese galvanische Oberflächenbeschichtung dient nicht nur einem reibungsärmeren Lauf des Kolbens, sondern trägt auch maßgeblich zu einer längeren Haltbarkeit bei. Neben der klassischen Lohn-galvanik für den funktionellen und dekorativen Bereich



zeigte die Gramm Oberflächentechnik die vollautomatische partielle Beschichtung von elektronischen Bauteilen und Leiterplatten. In der Ilmenauer Festhalle wurden die Gäste mit Typischem aus der Region empfangen: Ein Glasbläser fertigte vor den Augen der



begeisterten Zuschauer kunstvolle Gebilde und für die Daheimgebliebenen konnten Köstlichkeiten aus Thüringen mitgenommen werden. Mit der Neujahrsansprache eröffnete Firmeninhaber

Gerhard Gramm in der Ilmenauer Festhalle den gemütlichen Teil des Tages. Dort wurde nicht nur das erfolgreiche Jahr 1997 nochmals zusammengefaßt; es wurden auch Perspektiven für das Jahr 1998 aufgezeigt. Für die Gramm GmbH Dentale Galvanotechnik heißt das konkret, daß das überaus positive Ergebnis vom letzten Jahr wieder erreicht werden soll. Um dieses hochgesteckte Ziel zu erreichen, ist im Laufe des Jahres das eine oder andere Neue aus Tiefenbronn-Mühlhausen zu erwarten. Lassen Sie sich überraschen. Mit soviel positiver Aussicht im Rücken können nicht nur die Beschäftigten der Gramm Firmengruppe den Abend als vollen Erfolg verbuchen.

Zahn-Szenario

von Ulrike Bäuerlein aus der Pforzheimer Zeitung, Nr 13

Alles ist pelzig. Krone zerbröselt, Wurzel pocht, Schmerz drückt. Die Augen fest geschlossen halten, nur nicht wach werden. Alptraum. Mut zusammenge rafft, Termin gemacht, freigegeben, auf zum Zahnarzt. Seit 30 Jahren kennt er jeden Winkel meiner Mundhöhle. Nun runzelt er die Stirn. Sein Kostenvorschlag weist für mich einen Eigenanteil von 1400 Mark aus. Ein Vor-Anschlag! Vergleich heißt das Zauberwort. Die Kasse empfiehlt: Zweitmeinung einholen. Geht auch günstiger. Aber

bei wem? Im Branchenbuch eine ganze Seite Zahnärzte. Ans Werk. Termin? Erst nächsten Monat, sagt die Arzthelferin. Nächster Versuch: Wartezeit? Einen Tag einplanen. Dritter Anruf: Heil- und Kostenplan? Machen wir nur gegen Bezahlung. Viertes Versuch: Wir nehmen keine neue Patienten. Langsam reicht's. Letzter Versuch: Krone? Da müssen wir alles neu röntgen. Bestes Angebot: Eigenanteil 1370 Mark. Eineinhalb Stunden telefoniert, zwei Tage freigegeben, drei Ärzte abgeklappert, dreißig Mark gespart!

Goldbonder

Speziell für Galvanoforming-Gold in Verbindung mit hoch- oder niedrigschmelzender Keramikmasse wurde der Gramm Goldbonder entwickelt. Reines 24-karätiges Feingold, wie es beim Galvanoforming ausschließlich verwendet wird, bildet keine Oxidschicht. Statt dem sonst üblichen Oxidbrand wird deshalb ein Haftvermittler (Bonder) aufgebracht. Der aus reinen Gold- und Keramikpartikeln bestehende Gramm Goldbonder wird in pastöser Form auf die Galvano-

forming-Teile aufgebracht. Anschließend werden die Galvano-Rohlinge bei 950° C gebrannt. Durch die relativ hohe Brenntemperatur diffundieren die Partikel des Goldbonders in die Oberfläche der Galvanostruktur ein. Die Keramikpartikel, die sich im oberen Drittel der Bonderschicht formieren, stellen eine sichere Verbindung zur anschließend aufgetragenen Keramikmasse her. Ergebnis ist ein optimaler Verbund zwischen dem Galvanogold und der Keramikschicht. Bestell-Nr: 910.00.021

Reformbewegung



Erfahrungen der letzten Monate haben gezeigt, daß genau der Fall eingetreten ist, den viele Fachleute vorhergesehen haben. Aufgrund der veränderten Vergütungssysteme beim Zahnersatz greifen immer mehr Patienten zu hochwertigem Zahnersatz, und hier speziell zur Galvanoarbeit. Der Grund liegt auf der Hand: Wenn ich auf meinen Zahnersatz schon etwas dazuzahlen muß, dann möchte ich auch die beste und lang- lebigste Alternative haben, so das Credo vieler befragten Patienten.

Sie als Dental-Labor können hiervon auch profitieren. Nicht nur, daß die GES-Technologie äußerst einfach zu handhaben ist und so wenig Zeit in Anspruch nimmt. Auch können Sie die vermehrte Nachfrage nach Galvanoarbeiten in bare Münze umsetzen. Neben dem unverändert günstigen Preis unseres Goldbades ECOLYT SG100 können wir den Dental-Labors anbieten, den Goldbadeinkauf zu rationalisieren. Holen Sie Ihr persönliches Angebot bei Frau Schuricht unter Telefon 0 72 34 / 9519 -11 ein.

Messerummel 1998

Datum	Veranstaltung	Ort
19. – 22. Februar	Midwinter Meeting	Chicago
7. – 8. März	Werkstoffkunde-Symposium	Maulbronn
12. – 14. März	Expodental	Madrid
25. – 28. März	SITAD	Paris
27. – 29. März	Zahntechnik-Meistertage	Mannheim
23. – 25. April	VTT	Utrecht
1. – 2. Mai	GES-Symposium	Anaheim, USA
11. – 13. Juni	Dentale Technologie	Sindelfingen
24. – 26. September	WID	Linz
13. – 17. Oktober	26th Expodental	Mailand

13. – 17. April 1999 Internationale Dental Schau Köln

Impressum

Verantwortlich
Klaus Rassinger

Redaktion und Gestaltung
Marc Brandner

Redaktionsadresse

Gramm Technik, Parkstraße 18, D - 75233 Tiefenbronn-Mühlhausen